Rechter Provokation getrotzt

Als Reaktion auf die NSU-Morde hat der Wetteraukreis eine Fachtagung zum Thema „Rechtsextreme Strukturen: Wie gehen wir mit ihnen um?“ durchgeführt. Ziel war es, gemeinsam mit Fachleuten und Interessierten über lokale Strategien gegen Rechts zu diskutieren, Der Anlass ist bitter genug: Zehn Menschen wurden umgebracht, weil sie nach Ansicht dieser Faschisten die falsche Nationalität, die falsche Hautfarbe oder die falsche Religion. Dies war der Grund kritisch zu fragen, welche Schlüsse wir als Nation aus den Lehren des Nationalsozialismus gezogen haben?

Mit dem Bundesprogramm "XENOS - Integration und Vielfalt" stärken wir Demokratiebewusstsein und Toleranz, bauen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus schon bei den jungen Menschen ab. Der Wetteraukreis unterstützt aber z.B. auch seit Jahren Fahrten zu Gedenkstätten des

nationalsozialistischen Terrors. 2012 haben 1.425 Schülerinnen und Schüler aus der Wetterau eine derartige Fahrt gemacht. Das ist ein wichtiges Zeichen. 1.425 junge Leute, die hautnah erleben, welches menschenverachtende System die Nationalsozialisten aufgebaut hatten. Solche Fahrten von Schulklassen und Jugendgruppen zu Stätten nationalsozialistischen Terrors sehe ich als Beitrag zur Immunisierung gegen rechtes Gedankengut an, genauso wie die Fachtagung in Büdingen.

Diese Thematik möchte man natürlich nicht mit denen gemeinsam diskutieren, deren braune Aktivitäten man in der Gesellschaft bekämpfen will. Deshalb galt bei dieser Fachtagung ein Ausschluss von Personen, die der rechten Szene nahe stehen. Da NPD-Mitglieder nach einem juristischen Tauziehen eine Teilnahme erreichten, musste ein anderer formaler Rahmen gesucht werden. Das war jetzt nicht mehr die gleiche Veranstaltung, wie wir sie geplant hatten. Dennoch konnten wichtige Themen zu Ende diskutiert werden. Darüber hinaus wurde gemeinsam der Opfer der Reichspogromnacht vor 74 Jahren und des Holocausts in einer Schweigeminute gedacht.

Der Ehrenvorsitzende des Büdinger Geschichtsvereins, Willi Luh, referierte über die Geschehnisse in der Reichspogromnacht. Im Anschluss an diese wichtige Veranstaltung diskutierten Angelika Ribler von der Sportjugend Hessen, Andreas Balser von der AntifaBI Wetterau, Helmut Betschel-Pflügel, Erster Kreisbeigeordneter im Wetteraukreis, Stefan Lux, SPD-Kreistagsabgeordneter und Bundestagskandidat und Tobias Utter, MdL. Deutlich wurde bei der Fachtagung, dass die Initiativen gegen Rechts noch stärker vernetzt werden müssten und der politische Wille gegen Rechts stärker akzentuiert und mit juristischer Unterstützung belegt werden müsste. Trotz des unwürdigen Beginns bin ich froh, dass die Tagung gute Ergebnisse brachte. So werden wie weitermachen

und darauf aufbauen.

Text: Joachim Arnold, Landrat

Für das (Arbeits-) Leben lernen

An der John-F.-Kennedy-Schule fand ein Musikworkshop mit Lars Hansen und seinem Referendar Peer Winter statt. Nach einer Woche gaben die 16 Jugendlichen ein Konzert, das selbst Experten be-

eindruckte. Neben Gesang, Gitarren, Bass und Drums kamen auch Keyboards zum Einsatz und die Jugendlichen boten eine überragende Leistung dar. Sie waren hoch konzentriert, lernten aufeinander Rücksicht zu nehmen und erkannten, dass sie auch in der Gruppe Verantwortung für ihr Handeln übernehmen müssen, wenn sie Erfolg haben wollen. Lars Hansen wies darauf hin, dass in diesem Unterricht der Lehrer auf die Schüler/innen angewiesen ist und nicht umgekehrt. So wächst bei den Schüler/innen Selbstbewusstsein und ein hohes Maß an Selbstwertgefühl. Es wurde deutlich, dass ein anderes Lernen, nämlich über Musik, sinnvoll und motivierend ist. Begeistert waren die anwesenden Eltern und Lehrkräfte, als der Schulleiter Peter Mayböhm bei den Songs von Eric Clapton das Gesangstrio unterstützte.

In Wölfersheim ergab sich ein ähnliches Bild. Musik spricht die Emotionen an und dies unterstützt das Lernen auch dann, wenn der Jugendliche nie mit Instrumente gespielt hat. Er muss sich auf die Gruppe einstellen, er lernt, sich zu konzentrieren und sich zu motivieren – alles Qualifikationen, die auch im Berufsleben notwendig sind. In Wölfersheim wurden mehr als eine Stunde lang auf einer Kleinkunstbühne 12 Folksongs für knapp 100 Zuhörer/innen zum Besten zu geben. Neben Eltern und Lehrkräften war auch der Schuldezernent Helmut Betschel-Pflügel anwesend, der den Jugendlichen dankte für eine derart großartige Veranstaltung und ihnen Mut machte, sich weiter so in der Schule zu engagieren, denn eine gute Schulbildung ermöglicht eine gute Ausbildung, die stabilisierend wirkt und Menschen auf rechte Scharlatane nicht hereinfallen lässt.

Außerdem bekam Lars Hansen viel Lob für seine gelungene Einbeziehung von Querflöte, Trompete und Posaune in die Darbietung der Folksongs. Die Wölfersheimer Schule ist für ihren

Musikschwerpunkt bekannt und Schulleiter Thomas Gerlach hofft, dass sich durch diese Workshops mit Lars Hansen anschließend viele Schüler/innen in der Schulband engagieren, denn für ihn ist Musiklernen ein wichtiger Bestandteil des schulischen Alltags, weil es neue Lernwege eröffnet vor allem bei Schüler/innen, die ein wenig schulmüde sind.

Impressum / Redaktion:

Wetterau Landkreis

Layout & Fotos: Dan Löwenbein
*ILC*onsult GmbH (069/65303000)
www.xenos-hessen.de

Das Projekt „XENOS-Verbund Hessen“ wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.

EUROPÄISCHE UNION

Übersetzungen:

Maksut Karakurt (Türkisch)
Svetlana Herlein (Russisch)

Xenos Integration und Vielfalt

14. Newsletter

Gefördert durch:

Wetterau Landkreis

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Liebe Wetterauerinnen, liebe Wetterauer,

seit vier Jahren werden die XENOS-Programme des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds sehr erfolgreich umgesetzt und helfen, an den Projektschulen vorhandene Defizite bei den Jugendlichen aufzuheben. Im Mittelpunkt der Projekte steht die Leistungssteigerung bei schulmüden Jugendlichen – besonders mit Migrationshintergrund, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern und dadurch die Chancen, in Ausbildung und Arbeit zu kommen, deutlich erhöhen.

Die enge Zusammenarbeit der allgemeinbildenden Schulen mit den XENOS-Berufsschulen in Butzbach, Nidda und Büdingen sorgt dafür, dass sich die Jugendlichen durch z.B. Projekttage in den Küchen, Laboren und Werkstätten der Berufsschulen handlungsorientiert über zahlreiche Berufe orientieren können. Dafür werden die Schulen entsprechend mit Sachmitteln ausgestattet. Diese Orientierung ist Basis für eine spätere fundierte Berufsentscheidung, die dann motiviert zu Ende geführt und nicht frühzeitig abgebrochen wird. An den Berufsschulen der Wetterau gibt es außerdem zahlreiche Möglichkeiten, sich durch eine vollschulische Berufsausbildung im Assistentenbereich zu qualifizieren und somit ist sichergestellt, dass nach einem Abschluss in der allgemeinbildenden Schule auch ein Anschluss besteht. Dies ist sehr wichtig, weil so Enttäuschungen und Frustrationen bei jungen Menschen verhindert werden. Abbrüche und Frustrationen führen nicht selten dazu, dass sie sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt fühlen und dies wiederum macht sie anfällig, für rechte Scharlatane, die mit ihrem einfachen Denken versuchen, Jugendliche in ihren Bann zu ziehen und sie demokratiefernen Aktivitäten näher zu bringen.

Der Wetteraukreis hat, um Zeichen zu setzen, im Rahmen der XENOS-Maßnahme mit der AntifaBi eine Vereinbarung geschlossen, wodurch die Zusammenarbeit an den Schulen intensiviert wird.

Der Wetteraukreis steht hinter „XENOS – Integration und Vielfalt“ und damit für Demokratie und gegen rechts.

Joachim Arnold, Landrat

Projekt- und Produktmesse

Viele XENOS-Schulen aus dem Landkreis Gießen und dem Wetteraukreis besuchten die EIBE-Messe und stellten ihre Projekte und Produkte vor.

Die gastgebende Willy-Brandt-Schule bot in einer improvisierten Holzwerkstatt an, aus Holz Fascheneröffner herzustellen, die Butzbacher Berufsschü-

lerinnen servierten mit einer Popcornmaschine selbst hergestellte süße Köstlichkeiten. Die NachtSchule hatte ein professionelles Fotostudio aufgebaut und bot den Schülerinnen aller anwesenden Schulen an, sie zu fotografieren ob Buttons daraus zu erstellen, entweder mit einer Nadel oder einem Magneten. Dieses Angebot wurde gut genutzt, auch die Pädagogen ließen sich ablichten. Im Zentrum der Messe stand die Arbeit mit zum Teil schulmüden Jugendlichen, die sich beruflich orientieren wollen, um einen Beruf ihrer Wahl zu finden. Dirk Haas, ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter, besuchte die Messestände, sprach mit Jugendlichen und ermutigte sie, an den XENOS-Förderangeboten aktiv teilzunehmen, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und gab seine Erfahrungen als selbstständiger Unternehmer authentisch an die Jugendlichen weiter.

Vernetzungs-veranstaltung

Mehrfach im Jahr finden Vernetzungsveranstaltungen für die XENOS-Projekte, organisiert von einem Projektverbund „XENOS Panorama Bund“, statt bei ihrer Vernetzungsarbeit, der Kooperation mit Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen.

Thomas Becker, im BMAS für XENOS zuständig, wies bei der Auftaktveranstaltung in Berlin besonders darauf hin, dass die berufliche Orientierung und Integration im Rahmen der 2. Förderperiode eine sehr hohe Priorität habe, denn es komme darauf an, jungen Menschen eine Berufsperspektive zu eröffnen, was z. B. heißt, den Übergang von der Schule in den Beruf zu befördern, besonders für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Thomas Becker begrüßte den im Wetteraukreis und Landkreis Gießen eingeschlagenen Weg. Die Umsetzung durch das Landesschulamt sei in diesem Zusammenhang ganz besonders bedeutend, weil die Lehrkräfte wichtige Multiplikatoren bei der Gestaltung von guter Schule seien und innovative Wege in die Lehrerbildung Eingang finden sollten.

Sie bieten Möglichkeiten zum fachlichen Austausch, zur Qualifizierung mit unterschiedlichen Schwerpunkten. und unterstützen die XENOS-Projekte

Projekttag Schule am Dohlberg

An zwei Tagen hatten die Jugendlichen aller 10. Klassen in der Schule in Büdingen die Möglichkeit, sich mittels 10 Workshops beruflich zu orientieren und dies – und in der Holzwerkstatt wurden anstaltungen durchführen.

Messer aus edlen Hölzern produziert. In Kooperation mit der Berufsschule in Büdingen gab es Angebote in kaufmännischen Übungsbüro aber auch im Metallbereich, ebenso gab es in der Kooperation mit dem Ausbildungszentrum in Nidda Angebote zu den Bauberufen. Diese Projekttage fanden in der Internstatt das erste Mal im Rahmen der XENOS-Maßnahme statt und boten 130 Schüler/innen tiefe Einblicke in eine große Anzahl von Berufsbildern. Nicht nur die Gäste anderer XENOS-Schulen, sondern auch der Schuldezernent Betschel-Pflügel lobten diesen erfolgreichen Ansatz der beruflichen Orientierung. Die Kooperation mit der Berufsschule aber auch das Holen von Experten in die Schule sind neue Wege, die dem Schulleiter Tobias Michel durch XENOS eröffnet worden sind und die er gerne nutzt. Andere XENOS-Schulen wollen sich an diesem Ansatz ein Beispiel nehmen und ähnliche Ver-

dies z.B. in der Erfahrung, der Medizin, der Biochemie, der Altenpflege, der Erzieher/innen-Ausbildung, im Fotostudio – und in der Holzwerkstatt wurden

Abschluss und Anschluss

An der Beruflichen Schule in Butzbach trafen sich die Vertreter/innen der XENOS-Projektschulen aus dem Wetteraukreis und dem Landkreis Gießen, um gemeinsam die Problemstellungen des Übergangs von der allgemeinbildenden zur beruflichen Schule zu besprechen. Zu viele der Jugendlichen wissen auch in der 9. und/oder 10. Klasse noch nicht, welchen Beruf sie später einmal ausüben wollen. Dieser Sachverhalt verlangsamt die Motivation, um zielstrebig zu lernen. Dem entgegenwirken soll nach den Vorschlägen der Butzbacher Schulleitern, Corneliа Waltz-Dahl, die Vergabe von „Bildungsgutscheinen“ der Berufsschule, um sicherzustellen, dass es nach dem Abschluss der Haupt- und/oder Realschule einen Anschluss zu-

Betschel-Pflügel sprach bei diesem neuen Übergangssystem von einem „Rettungsanker“ besonders für schulmüde Jugendliche.

Treffen der Verbundpartner

35 Organisationen aus dem Landkreis und dem Wetteraukreis waren an der Beruflichen Schule des Wetteraukreises in Butzbach vertreten, als es darum ging, für die nächsten Jahre den Weg des XENOS-Projektes 2. Förderrunde festzulegen.

Die Eröffnung der Tagung übernahm

EKB Helmut Betschel-Pflügel und dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung schon bei der Antragstellung. Dies mache den Antrag noch glaubwürdiger und zeichne ein ganzheitliches Bild des Konzepts, in dessen Mittelpunkt die Kooperation der beiden Landkreise Wetterau und Gießen ebenso steht, wie die Zusammenarbeit mit dem Amt für Lehrerbildung und den Universitäten in Hessen.

Eine derartige Vernetzung hat es bis dato noch nicht gegeben, die Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern – dies sind u. a. der DGB, die Arbeits- und Schulverwaltung, Polizeipräsidium Mittelhessen, die Wirtschaftsförderung, Vereine und Verbände von Migranten, Kirchen und Parteien – bietet Chancen, neue Lösungsansätze beim Kampf gegen rechts zu entwickeln, so Betschel-Pflügel. Er forderte die Anwesenden auf, ihre innovativen Ideen mit einzubringen. Um das entstandene Netzwerk zu festigen, sollte dieser Arbeitskreis sich vieljährlich treffen. So ist gewährleistet, dass man der Dynamik der Entwicklung gegen rechts besonders gerecht wird.

Bei dem Treffen wurden zahlreiche Ideen entwickelt, wie die Kooperation noch intensiver durchgeführt werden kann. So wird es eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Projektschulen in der Wetterau und dem Landkreis Gießen geben. Das schließt auch die Kooperation im Bereich der Lehrerbildung ein.

Birleşik ortakların toplantısı

XENOS-Projesinin gelecek senelerdeki 2.teşfik etabının belirlenmesi söz konusu olduğunda Eyalet ve Wetterau ilçesinden 35 kuruluş Butzbach'taki Wetterau ilçesi deki meslek okulunda hazır bulundular.

Gündemin açılışınıyapan EKB Helmut Betschel-Pflegel daha başlangıç aşamasındaki yardımlarından dolayı oradakilere teşekkür etti. Bunun başvuruyu daha inandırıcı ve aynı zamanda merkezinde Wetterau ve Gießen gibi her iki eyalet ilcesinin işbirliğinin bulunması aynı şekilde eğitmen yetiştime dairesi ve Hessen eyaleti üniversiteleriyle olan birlikte çalışma gibi. Betschel-Pflegel'e göre böyle bir teşkilatlanma şimdiye kadar olmadı. Stratejik ortaklarla birlikte ki bunlar, DGB, İş ve Okul yönetimi, orta Hessen emniyet müdürlüğü, ekonomik teşvik, göçmelerin kiliselerin ve partilerin dernek ve kurumları aşırı sağa karşı yeni şanslar ve çözüm yolları sunmaktadır. Betschel-Pflügel orda bulunanları yeni fikir ve çözüm üretmeye davet etti. Oluşan bu kuruluşun daha da güçlenmesi için çalışma grubunun çeyrek yılda bir bir araya gelmeli. Böylece sağın gelişme dinamiğine özellikle karşı durması olasılığı sağlanmış olur.

Bu buluşmada işbirliğinin nasıl daha yoğun bir şekilde uygulanabileceği hakkında yeni fikirler geliştirildi.

Böylece Wetterau ve eyalet ilçesi Gießen'de proje okulları arasında daha güçlü bir işbirliği olacak. Bu ortaklık öğretmen yetiştirme bölümünü de içermektedir.

Встреча партнёров

35 организаций земельного округа и округа Веттерау присутствовали на встрече в профессионально-техническом училище в г. Бутцбах для обсуждения дальнейшего развития проекта XENOS.

Хельмут Бетшель-Пфлюбель открыл заседание и прежде всего поблагодарил присутствующих за поддержку. Данный факт показывает достоверность и целостность концепции, в центре которой находится совместное сотрудничество между двумя округами Веттерау и Гисен, а также между институтом повышения квалификации учителей и университетами в земле Гессен.

По словам Бетшель-Пфлюбель, объединение различных стратегических партнёров, в частности управления полиции центральной части Гессена, организации по стимулированию развития экономики, обществ мигрантов, церкви и политических партий, предоставляет возможность искать новые решения проблем борьбы с право-радикальными группировками.

Во время встречи были разработаны идеи для осуществления более интенсивной кооперации. Таким образом, будет усиливаться сотрудничество между школами в округах Веттерау и Гисен, участвующими в проекте.

Aufwertung durch Bachelor

Herr Prof. Dr. Heister, Abteilungsleiter des Bundesinstituts für Berufliche Bildung, wies darauf hin, dass der Erwerb des Bachelors für die Studierenden z.B. der Butzbacher Technikerschule eine Aufwertung auch in Europa bedeutet und damit das Berufsbildungssystem eine höhere Durchlässigkeit, anerkannt höhere Bildungsergebnisse aber auch für eine höhere Mobilität der Techniker verantwortlich sein wird. Vor allem entsteht eine bisher nicht vorhandene Vergleichbarkeit der Abschlüsse, die sich an der Matrix des „Deutschen Qualitätsrahmens“ orientiert, so Prof. Dr. Heister. Darin werden zu erwerbende Kompetenzen beschrieben, ein guter Weg, der nicht nur auf Ziffernoten aufbaut, die sowieso nicht sehr viel aussagen.

Der Bildungsexperte des DGB, Matthias Körner, erklärte, dass es zukünftig durch die Bachelor-Regelung weniger Auslese geben und die Lohnfindung sich nicht unbedingt an dem Titel „Bachelor“ orientieren wird. Allerdings sagte er, dass der Bedarf an

Technikern sich zukünftig sehr erhöhen und damit den Zugang auf den Arbeitsmarkt, auch auf den europäischen, sehr erleichtern wird. In den meisten europäischen Staaten gestaltet sich der Zugang zu den Hochschulen mit dem Erwerb des Bachelors unproblematisch, anders in Deutschland. Bildungsgerechtigkeit ist so noch nicht gewährleistet ergänzt der Sprecher der AG der Direktorinnen und Direktoren an Beruflichen Schulen in Hessen, Norbert Herlein. Die Studierenden an den Berufsschulen brauchen Planungssicherheit, gerade auch, wenn sie weiter an der Hochschule studieren wollen.

Lisans diploması Bachelor ile değerlenmesi

Federal enstitünün meslek eğitim bölüm baskanı Prof. Dr. Bay Heister şuna işaret etmekte; öğrencilerin Bachelor diplomalarını almalarının örn. Butzbach'taki teknik okulda, Avrupa da bir değer kazanımı demektir ve böylece mesleki eğitim sistemi daha yüksek seviyede ve saydamlıkta, daha yüksek kabul gören eğitim sonuçları, fakat teknisyenler için daha fazla mobilite ve sorumluluğu olacak.

Her şeyden önce şu ana kadar mukayesesi olmayan ve Alman kalite matrisine yönelen bir mezuniyet demekte Prof. Dr. Heister. Bunun içinde elde edilecek yetkileri açıklanmaktadır. Bu sadece fazla bir şey ifade etmeyen notlardan ibaret olmayan iyi bir yol.

DGB'nin eğitim ekspersizi gelecekte Bachelor düzenlenmesi ile daha az seçme olacak ve maaşların Bachelor derecesine yönelik olmayacağını fakat teknik elamana olan ihtiyacın artacağını ve iş pazarına girişin Avrupa piyasasında çok kolaylaşacağını açıkladı.

Çoğu Avrupa ülkelerinde yüksek okullara giriş Bachelor ile sorunsuz. Almanya'da ise başka. Eğitim eşitliği henüz tam sağlanamadığını söylüyor. AG' deki Hessen eyaleti okullarının müdür ve müdirelerinin konuşmacısı Norbert Herrlein meslek okullarında okuyan özellikle de daha sonra yüksek okullarda eğitim görmek isteyen öğrencilerin planlama garantisine ihtiyacları var.

Повышение ценности диплома о получении степени бакалавра

Профессор г. Хайстер, начальник отдела федерального института профессионально-технического образования указал также европейскую значимость получения диплома о степени бакалавра студентам технической школы в г. Бутцбах. Прежде всего возрастает возможность сравнения дипломов, ориентированных на основу «немецких рамок качественных стандартов».

Маттиас Кёрнер, эксперт по вопросам образования объединения немецких профсоюзов, объяснил, что в будущем в результате регулирования через систему дипломов бакалавра будет меньше отбора и размер зарплаты не всегда будет ориентироваться на титул «бакалавра».

Однако он отметил, что в будущем возрастёт потребность в технических профессиях и тем самым будет облегчен доступ на рынок труда, также и европейский. В большинстве европейских государств возможность получения высшего образования после получения диплома со степенью бакалавра не предоставляет никаких трудностей. По другому обстоит ситуация в Германии. Председатель правления директоров профессионально-техничесикх училищ земли Гессен, Норберт Херлайн, отметил, что право на получение образования в данном случае пока ещё не гарантировано. Учащимся профессионально-технических училищ необходима гарантия для планирования будущего, особенно если речь идёт о желании получения высшего образования.

Kooperation mit der BBS Nidda

… ist für die Schule am Dohlberg und die Limesschule nun gewohnte Praxis. Der Anfang war ein Schweißkurs und dann fand ein Projekt in der Metallwerkstatt statt. Die Schüler/innen stellten ein Schloss her, der Bügel war aus Stahl und der Korpus aus Aluminium. Neben Anreißen, Bohren, Gewindeschneiden

stand auch das präzise Biegen im Mittelpunkt des handlungsorientierten Unterrichts. Vor allem die Schülerinnen waren sehr positiv angetan und die Ergebnisse unterschieden sich von denen der Schüler nicht.

Beim Schweißen hatten die Jugendlichen der Dohlbergschule die Möglichkeit, verschiedene Schweißverfahren zu erproben, z.B. das Gasschweißen, für dickere Bleche das Stabelektrodenschweißen, das Schutzgasschweißen, zu guter Letzt konnte maschinell und mit der Hand ein ein-cm-dicker Stahl mit Hilfe eines Schneidbrenners getrennt werden.

Bei diesen Berufsorientierungskursen geht es nicht darum, Schweißer oder Mechaniker auszubilden, sondern den Jugendlichen den Spaß am Lernen zu erhalten. Schnell wurde den Jugendlichen deutlich, dass Theorie und Praxis zusammengehören. Erst müssen die

Eigenschaften der Werkstoffe verstanden werden, dann die Funktionsweise der Werkzeuge und alles das muss in eine gute Arbeitsvorbereitung einmünden, wobei die Unfallverhütungsvorschriften ebenfalls ihren Platz haben müssen.

BBS Nidda ile işbirliği

… Dohlberg'deki okul ve Limes okulu için bilinen bir uygulama. Başlangıçta metal atölyesinde bir kaynak kursu idi. Öğrenciler bir kilit imal ettiler. Kilit yayı çelikten gövdesi ise aluminyumdan idi. Noktalama, delme, diş açmanın yanısıra itinalı eğme uygulamalı dersin temel konusuydu. Bilhassa kız ogrenciler olumlu etkilendiler ve sonuclar da erkek ögrencilerinkinden hiç farklı değildi.

Dolberg okulu gençleri çeşitli kaynak metodlarını deneme fırsatı buldular. Örn. oksijen kaynağı, kalın saçlar için elektro kaynağı, muhafaza ark kaynağı ve son olarak ta mekanik ve elle bir cm kalınlığında bir çelik saç kesici oksijen hamlacı yardımıyla ayrıştırıldılar.

Meslek okullarındaki meslek tayini kurslarının amacı kaynakçı veya mekanikci yetiştirmek olmayıp sadece gençlerin öğrenimde zevk almaları. Teori ve pratiğin bir bütün olduğunu gençler hemen kavradı. İlk olarak malzemenin yapısının anlaşılması daha sonra da malzemenin işlevselliği ve bunun da iyi bir iş hazırlığına ulaşması, bu arada kaza koruma talimatı da

Сотрудничество с фирмой BBS Nidda

yerini almalıdır. peripherie

является для школы в Дольберге и школы Limes обычной практикой. В начале речь шла о курсе сварки, затем о проекте в мастерской по обработке металлов. Учащиеся представляли замок со стальной ручкой и корпусом из аллюминия. Наряду с расточкой, сверлением и винтовой нарезкой, предметом урока была

прецизионная гибка. Особенно данное занятие понравилось школьницам, и их результаты не отличались от результатов молодых людей.

Во время процесса сварки учащиеся имели возможность протестировать различные методы сварки, напр. газовую сварку, сварку штучными электродами для листового железа с большой толщиной, газоэлектрическую сварку.

Во время данных курсов, ориентированных на ознакомление с профессией, речь не идёт о получении профессии сварщика или механика. Речь идёт о приобщении к процессу обучения и получении от этого удовольствия. Учащиеся быстро поняли, что теория не может обойтись без практики. В начале необходимо понять свойства используемых материалов и функции инструментов в теории, а затем применять теоретические знания на практике. При этом нельзя забывать о правилах по технике безопасности на рабочем месте.

Gewaltprävention einmal anders

Mit großer Unterstützung von KOK Wolfgang Schulz vom Mittelhessischen Polizeipräsidium werden an den XENOS-Projektschulen Fahrtenmesser hergestellt und viel dabei gelernt, vor allem jedoch darüber diskutiert, ob ein Messer ein Werkzeug oder eine Waffe ist, ob der Besitz und das Tragen eines Messers in bedrohlichen Situationen ein Sicherheitsgefühl vermittelt. Oft glauben die Jugendlichen dies, aber schnell wird in der Diskussion mit dem Polizeibeamten deutlich, dass weglaufen oder der Einsatz eines Pfeffersprays wesentlich sinnvoller ist, weil die Verletzungsgefahr minimal ist und darüber hinaus sehr oft deeskalierend wirkt. Derartige Diskussionen lassen sich sehr gut führen, wenn die Jugendlichen in der Werkstatt arbeiten und aus edlen Hölzern und sehr guten Stahlklingen ein wertvolles Messer selbst herstellen, Freude an dieser Arbeit haben und stolz auf das fertige Produkt sind. Es werden Emotionen gefördert und so können emotionale Diskussion geführt werden. Sie lassen Raum für Hinweise, die keine Belehrungen sind und eben deshalb akzeptiert werden. Fast nebenbei erlernen sie die Holzbearbeitung von weichen und sehr harten Hölzern, Hölzern, die Fette beinhalten und schwer zu bearbeiten sind. Außerdem werden auf die Stahlerzeugung eingegangen und die Härte der verwendeten Stahlklingen erklärt.

Bir başka türlü şiddet önlemi

XENOS Proje okullarında Orta Hessen KOK (Başkomiser) Wolfgang Schulz büyük katkılarıyla izci bıçakları imal edilmekte ve yanı sıra çok şeyler öğrenildi. Özellikle bir bıçak bir alet mi yoksa bir silah mı ya da bir bıçağa sahibi olup onu tehdit edici durumlarda yanında taşımak bir güvenlik verir mi? Sıkça gençler buna inanmaktalar.

Ama bu tartışma bir polis memuru ile yapıldıktan sonra daha belirginleşiyor. Bu gibi durumlarda kaçmanın veya bibergazı kullanmanın daha mantıklı olduğudur, çünkü bu anda yaralanma tehlikesi en aza indirger, daha da ötesi sorunun yayılmasının önüne geçer. Bu gibi tartışmalar, gençlerin atölye çalışması sırasında değerli ağaçlardan ve çok iyi bir çelikten, çok değerli bir bıçak ürettiklerinde, işten duydukları haz ve imal ettikleri bu üründen gurur duymaktalar. Duyguların teşviki ile duygulu tartışmalar yapılabilir. Bu arada da yumuşak, sert, yağlı, işlemesi zor olan ağaçlara nasıl çalışılacağı öğrenilir. Ders verme amacı gütmeden bir şey ima etmek için fırsat tanıdığından bu tür tartışmalar kabul görür.

Ayrıca çelik üretimi ve kullanılan bıçağın sertlik derecesi hakkında açıklama yapılmakta.peripherie

Предотвращение агрессии и насилия

Благодаря поддержке Вольфганга Шульца из полицейского управления центральной части земли Гессен в школах, участвующих в проекте XENOS, изготавливаются походные ножи. При этом обсуждается вопрос значимости применения ножей (в качестве инструмента или оружия) и вопрос безопасности при владении и ношении их в опасных ситуациях. Часто молодые люди полагают, что это правильно. Но при дальнейшем обсуждении с полицейским им становится ясно, что ношение газовых баллончиков является более целесообразным и безопасным средством защиты и при этом снижает возникшую напряжную ситуацию. Данные дискуссии являются очень продуктивными, если молодые люди работают в мастерской, сами изготавливают дорогие ножи из высококачественных сортов дерева и стальных лезвий, довольны и горды свои результатом. Это способствует эмоциональную проведению дискуссий, во время которых речь идёт о рекомендациях, а не о наставлениях. Параллельно осуществляется ознакомление с техникой деревообработки различных сортов дерева (мягких, жёстких, жиросодержащих и трудно обрабатываемых) и с производством стали и твёрдостью используемых стальных лезвий